

DER STIFT

Heinrich Spoerl

Eine Turlinke besteht aus zwei Teilen, einem positiven und einem negativen.

A door handle consists of two pieces, one positive and one negative

Sie stecken ineinander, der kleine wichtige Stift halt sie zusammen.

They fit into one another, the important small pin holding them together.

Ohne ihn zerfällt die Herrlichkeit.

Without it the whole thing falls apart.

Auch die Turlinke an der Obertertia ist nach diesem bewahrten Grundsatz konstruiert.

The door handle in ninth grade is constructed on this proven principle.

Als der Lehrer für Englisch um zwölf in die Klasse kam und mit der ihm gewohnten konzentrierten Energie die Tür hinter sich schloss, behielt er den negativen Teil der Klinke in der Hand.

As the English teacher, at 12:00, came into the classroom, and closed the door behind him with his usual concentrated energy, he (held) (kept) the negative part of the door handle in his hand.

Der Positive Teil flog draussen klirrend auf den Gang.

The positive piece flew, clinking, along the hallway.

Die Tür hat nur ein viereckiges Loch. Der negative Teil desgleichen.

The door has only a quadrangle hole. The negative part the same.

Mit dem negativen Teil kann man keine Tür öffnen. Die Tür hat nur ein viereckiges Loch. Der negative Teil desgleichen.

With the negative piece, one cannot open the door. The door has only a square hole. The negative piece the same.

Die Klasse hatte den Atem angehalten und bricht jetzt in unbandige Freude aus.

The class had held its breath and now broke into uncontrolled laughter.

Sie weiss, was kommt. They knew what was coming.

Nämlich römisch eins: Eine ausführliche Untersuchung, welcher schuldbeladene Schüler den Stift herausgezogen hat.

Namely, the first story (possibility): a detailed investigation into which guilt-laden student had pulled the pin.

Und romisch zwei: Technische Versuche, wie man ohne Klinke die Tur öffnen kann. Damit wird die Stunde herumgehen.

And the second story: Detailed search to find out how to open the door without the handle.

Damit wird die Stunde herumgehen.

Thus the time passes.

Aber es kam nichts. Weder romisch eins noch romisch zwei.

But that didn't happen. Neither the first or the second story.

Professor Heimbach war ein viel zu erfahrener Padagoge, um sich ausgerechnet mit seiner Obertertia auf kriminalistische Untersuchungen und technische Probleme einzulassen. Er wusste, was man erwartete, und tat das Gegenteil.

Professor Heimbach was a far too experienced educator to get involved with his ninth graders in a criminal investigation and technical problem solving. He knew what was expected and did the opposite.

“Wir werden schon mal wieder herauskommen”, meinte er gleichgültig. “Mathiesen, fang mal an. Kapitel siebzehn, sweiter Absatz.”

“(Eventually) we will get out again”, he said indifferently. “ Matghiesen, begin, Chapter 17, second paragraph.”

Mathiesen fing an, bekam eine drei minus. Dan ging es weiter; die Stunde lief wie jede andere. Die Sache mit dem Stift war verpufft.

Mathiesen began, (and got) a three minus. Then it went on, the hour went just like any other. The thing (issue) of the pin evaporated.

Aber die Jungens waren doch noch schlauer. Wenigstens einer von ihnen. Auf einmal steht der lange Klostermann auf und sagt, er muss raus.

But the youngsters were even smarter. At least one of them. At once the tall Klostermann stood up and said, he must go.

“Wir gehen nachher alle.” “We all have to go.”

Er muss aber trotzdem. He has to go anyway.

“Setz dich hin!” “SIT DOWN”

Der lange Klostermann steht immer noch; er behauptet, habe Pflaumenkuchen gegessen und so weiter.

The tall Klostermann remained standing; he claimed that he had eaten plum cake, and so forth.

Professor Heimbach steht vor einem Problem Pflaumenkuchen kann man nicht widerlegen. Wer will die Folgen auf sich nehmen?

Professor Heimbach has a problem. Plum cake cannot be denied. Who wants to (be responsible for) the consequences?

Der Professor gibt nach. Er stochert mit seinen Hausschlüssel in dem viereckigen Loch an der Tür herum. Aber keiner lässt sich hineinklemmen

The Professor gives way. He pokes around in the square hole on the door with his housekey. But it didn't push any of the terminals (notches inside the lock).

“Gebt mal eure Schlüssel her.” Merkwürdig, niemand hat einen Schlüssel. Sie krabbeln geschäftig in ihren Hosentaschen und feixen.

“Give me your keys.” Strangely no body had a key. They busily searched their pockets and grinned.

Unvorsichtigerweise feixt auch der Pflaumenkuchenmann. Professor Heimbach ist Menschenkenner. Wer Pflaumenkuchen gegessen hat und so weiter, der feixt nicht.

Unwisely (incautiously) the Plum-Cake-eater also smiled. Professor Heimbach understands people. When Plum Cake has been eaten, etc., the Plum Cake eater does not smile.

“Klostermann, ich kann dir nicht helfen. Setz dich ruhig hin. Die Rechnung kannst du dem schicken, der den Stift auf dem Gewissen hat. Kebben, lass das Grinsen und fahr fort.”

Klosterman, I cannot help you. Sit quietly. You can send the invoice to the person who has the handle on his conscience. (or “who knows what happened to the handle.”)
“Kebben, stop grinning and continue.”

Also wieder nichts. Again, nothing.

Langsam, viel zu langsam, wird es ein Uhr. Es schellt. Die Anstalt schüttet ihre Insassen auf die Straße. Die Obertertia wird nicht erlost. Sie liegt im dritten Stock am toten Ende eines langen Ganges.

Slowly, much too slowly, passed the hour. It rings (the class bell). The school releases it's students into the street. The ninth grade is not released. They remain on the third floor, at the dead end of a long hallway.

Professor Heimbach schliesst den Unterricht und bleibt auf dem Katheder. Die Jungens packen ihre Bücher. “Wann können wir gehen?”--“Ich weiss nicht. Wir müssen eben warten.”

Professor Heimbach continues teaching and remains at the lectern. The students pack their books. “When can we go?” “I don't know. We must just wait.”

Warten ist nichts für Jungens. Ausserdem haben sie Hunger, Der dicke Schrader hat noch ein Butterbrot und kaut mit vollen Backen; die andern kauen betreten an ihren Bleistiften.

Waiting isn't for young men. In addition, they are hungry. The fat Schraderr has a (sandwich) and chews with full cheeks; th eothers chew on their pencils.

“Können wir nicht vielleicht unsere Hausarbeiten machen?”

“May we perhaps do our homework?”

“Nein! Erstens werden Hausarbeiten, wie der Name sagt, zu Hause gemacht. Und zweitens habt ihr fünf Stunden hinter euch und musst eure zarte Gesundheit schonen. Ruht euch aus; meinethalben könnt ihr schlafen.”

“No! First homework, as the name says, is to be done at home. And secondly, you have only five hours behind you and you must protect your delicate health. Rest yourselves. For all I care, you can sleep.”

Schlafen in den Banken hat man genügend geübt. Es ist wundervoll. Aber es geht nur, wenn es verboten ist. Jetzt, wo es empfohlen wird, macht es keinen Spass und funktioniert nicht.

Sleeping on a bench is not a satisfactorily practiced. It is wonderful. But it goes well only when it is forbidden. So when it is recommended, it is not fun and doesn't work .

Eine ode Langeweile kriecht durch das Zimmer. Die Jungen dosen. Der Professor hat es besser: er korrigiert Hefte.

A desolate (or heavy) boredom crept through the room. The youngmen dozed. The Professor had it better, he corrects papers.

Kurz nach zwei kamen die Putzfrauen, die Obertertia konnte nach Hause, und der lange Klostermann, der das mit dem Stift gemacht hatte und sehr stolz darauf war, bekam Klassenhiebe.

Shortly before two the cleaning woman came, the ninth grade could go home, and the tall Klostermann, he who had very proudly (messed with) the handle, became the target (for the classmates revenge.)

